

Pichler
ALEX



Noch ein Pigna-Heft!

Gomion, am 27. November

1973.

Wir schauen uns in
der Schmiede um. Da
sehen wir.

Ein altes Rad liegt auf
dem Boden. Ein rostiges
Blech liegt in der Ecke.

Eine kleine Zange liegt
auf dem Tisch.

Eine schmale Feile liegt
auf dem Tisch. Ein
dicker Reifen liegt auf dem
Boden. Ein schwerer Hammer
liegt in der Ecke. Ein Hufeisen
liegt auf dem Tisch.



In der Schmiede.

Da liegen alte Räder.
Da liegen rostige Bleche.
Da liegen viele Hufeisen.
Da liegen dicke
Reifen. Da liegen
schwere Hämmer. Da
liegen kleine Zangen.
Da liegen große Zangen.



Der Meister sagt zum Lehr-
buben:

Bring mir das Messer!

Bring mir die Zange!

Bring mir den Hammer!

Bring mir das Hufeisen!

Bring mir die Feile!

Bring mir den Reifen!



Gomison, am 29. November
1973.

Der Lehrbube folgt
geschwind. Der Lehrbube
bringt die Zange. Der
Lehrbube bringt die Feile.

Der Lehrbube bringt den
Hammer. Der Lehrbube
bringt das Hufeisen.

Der Lehrbube bringt

die Kugel. Der Lehrbulb
bringt den Reifen. Der
Lehrbulb bringt das Rad.
Der Lehrbulb bringt die
Eisenstange.



Gomion, am $\frac{3}{4}$. Dezember 1973.

(~~XX~~)

Unser Adventkranz.

Auf dem Kult liegt
ein Adventkranz.

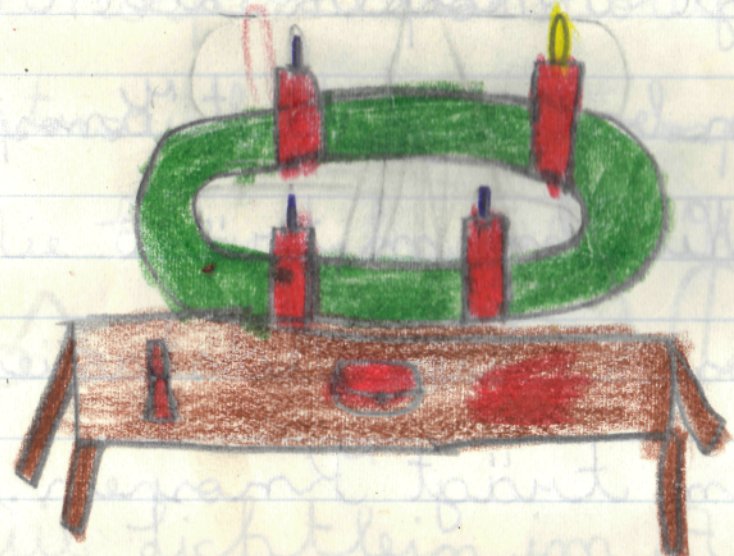
Kranz, Anton und Florian
haben Zweige gebracht.

Die Lehrerin hat einen
Ast zu einem Reifen

gebogen. Um den
Reifen hat sie die Zweiglein
gebunden. lange hat sie
dazu gebraucht. Aber jetzt
liegt er da dick und rund.
Vier rote Adventkerzen
stecken darauf. Jeden Tag
zünden wir ein Lichtlein an.
Jede Woche eines mehr bis es
vier sind. Wenn alle
Kerzlein brennen, dann

ist Weihnachten,

gut.



Dezember
Yomion, am 4. (November)

1973

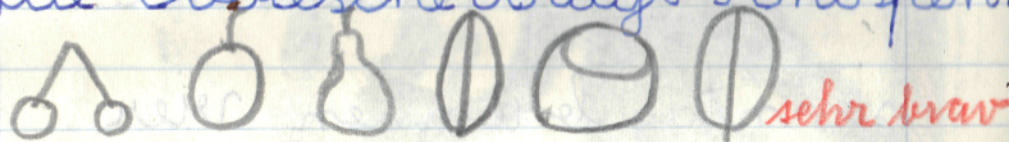
Uter, trägt Knospen?

Der Kirschbaum trägt
Knospen. Der Apfelbaum
trägt Knospen. Der
Birnenbaum trägt Knospen.
Der Nußbaum trägt
Knospen. Der Kastanien=
baum trägt Knospen.
Der Pfirsichbaum trägt
Knospen. Der Zwetschgen=
baum trägt Knospen.
Der Ahorn trägt Knospen.

Die Esche trägt Knospen.

Der Haselstrauch trägt
Knospen. Der Holunder=
strauch trägt Knospen.

Die Eberesche trägt Knospen.



Die Lichtlein im Advent

Am ersten Advent =

sonntag brennt ein

Lichtlein. Am zweiten

^a Adventsonntag
(Advent)(Son) brennen

zwei Lichtlein. Am
dritten Adventsonntag
brennen drei Lichtlein.

Am vierten Advent =
sonntag brennen vier
Lichtlein.

Um Weihnachten ^{kommt} (kom=
(mt) das ^{Ch} Christkind.

Vater holt einen
^{Ch} Christbaum.

In der Nacht gehen wir
zur Christmette.



Unsere Haustiere.

Die Kuh ist ein Haustier.

Das Pferd ist ein Haus-

tier. Das Schwein ist ein

Haustier^{ill.}. Die Ziege ist ein

Haustier. Das Schaf ist

ein Haustier. Das Kaninchen

ist ein Haustier. Die Katze

ist ein Haustier. Der

Hund ist ein Haustier.

Die Henne ist ein Haus-

tier. Der Hahn ist ein

Haustier. Die Gans ist ein

Haustier. Die Ente ist ein

Haustier.

Die Kuh gibt uns Milch.

Das Schwein gibt uns

Speck. Die Ziege gibt uns

Milch. Das Pferd hilft

uns bei der Arbeit. Das

Schaf gibt uns Wolle.

Das Kaninchen gibt uns
Fleisch. Die Katze fängt
die M^üse. Der Hund
bewacht das Haus. Die
Henne gibt uns Eier. Der
Hahn gibt uns die Federn
für den Trachtenhut.
Die Gans gibt uns Eier.

Die Ente gibt uns Eier.



Ein Haus wird gebaut.

Lieber, guter Maurer, Mann,

fang mit unserem

Häuschen an! Komm

mit deiner Kelle,

bau das Haus recht

schnelle! Komm mit

deiner Utensile, setz

die Steine grade! Komm

doch bald und fange

an, daß mein Kind
drin wohnen kann!

früher, letzter

nieher, Art, kein

Arbeit mit dem

Viele Handwerker müssen her

dem

der Maurer alle (oter Mat)

der Zimmermann

der Schlosser

der Maler

der Ofensetzer
der Tischler

Spachtel, Schrauben=
zieher, Act, Hobel,
Kelle, Pinsel.

Der Maurer arbeitet mit
der Kelle. Der Zimmer=
mann arbeitet mit der
Act. Der Schlosser arbeitet
mit dem Schrauben=
zieher. Der Maler arbeitet

mit dem Pinsel, Der Ofen=
setzer arbeitet mit dem
Spachtel. Der Tischler
arbeitet mit dem Hob=
bel.

~~Ich verbessere
Der Maler arbeitet mit
dem Pinsel. Der Ofen=
setzer arbeitet mit der Spachtel.
Der Tischler arbeitet mit
dem Hobel.~~

Ich verbessere.
Der Maler arbeitet mit
dem Pinsel. Der Ofen=
setzer arbeitet mit
der Spachtel. Der Tischler
arbeitet mit dem Hobel.

Gomion, am 10. Dezember

1973.

B
(Der kleine) Bau

(Der kleine Baumeister.)

(Ich baue ein Häuschen.)

Der kleine Baumeister.

Ich baue ein Häuschen
ganz allein, will diese
Woche noch fertig sein.

Am Montag mache
ich den Bauplatz frei,
am Dienstag trage ich

(= die Steine herbei, am
Mittwoch baue ich die
Mauern auf, am
Donnerstag setze ich das
Dach darauf, am Freitag
werden Ofen und Herd
gemacht, am Samstag
werden die Möbel gebracht.
Am Sonntag kannst du
mich schon besuchen.
Mutter bäckt uns dazu

einen Kuchen. *ich* *auf*
ges-braw

(Utiiederⁿⁿ)

(Utiiederⁱ)

Utiiederum hat es ge=
schneit.

Utshin fällt Schnee?

Auf *die* Utiere fällt Schnee.

Auf *dem* Stall fällt Schnee.

Auf *die* Scheune fällt Schnee.

Auf *dem* Acker fällt Schnee.

Auf **die** Schule fällt Schnee.

Auf **die** Jacke fällt Schnee.

Auf **die** Blume fällt Schnee.

Auf **das** Haus fällt Schnee.

Auf **die** Mütze fällt Schnee.

Auf **die** Kirche fällt Schnee.

Auf **dem** Baum fällt Schnee.

Auf **dem** Zaun fällt Schnee.

Auf **das** ^{sehr hoch} Dach fällt Schnee.



(Jesler (Hans))

(Handwerkerbrauch)

Jeder Handwerker
braucht ^{er} sein Material.

Ich schreibe richtig

Der Maurer ^{er} braucht

die Backsteine.

Der ^{Zimmermann} (Zimmermann) braucht

die Balken. Der Tischler

braucht die Bretter.

Der Maler braucht die
Farbe. Der Schlosser
braucht die Schlösser.
Der Ofensetzer braucht
die Kacheln.

sehr brav.

Gomion, am 12. Dezember

1973.

(Am Bauplatz.)

(Otto) (Otto) *Otto*

Am Bauplatz.
Otto steht auf dem
Bauplatz. Da gibt
es viel zu sehen.

Schaufeln liegen umher.

Die Arbeiter reichen
sich Backsteine zu. Die

Zimmerleute tragen

die Balken. Das Pferd

zieht den schweren



Wagen. Die Vögel
suchen nach Würmern
und Käfern. Ein paar
Kinder schauen zu. Der
kleine Paul will auf die
große Leiter steigen.

ges.

In dieser (yib)
Geschichte gibt es Namen
von Menschen, Tieren
und Dingen.